

# **Raus aus Afghanistan - Raus aus der Mensa!**

Die LINKE protestiert gegen den CDU-Empfang



Die ersten Demonstranten sind eingetroffen

Es sind dann doch noch einige dem Aufruf der **LINKE**n in Oer-Erkenschwick gefolgt, am Sonntag den 13.2.11 sowohl gegen den Kriegseinsatz der Bundeswehr als auch gegen die – per Bürgermeisterentscheid erlaubte – CDU-Veranstaltung für eben diesen Bundeswehreinsatz in der Mensa im Schulzentrum zu demonstrieren.

Zur Erinnerung: Die CDU-Ratsfraktion hatte keine bessere Idee für ihren Neujahrsempfang als ihren Bundestagsabgeordneten Phillip Missfelder (ja genau: der mit den Hüften!) zum Thema „Verantwortung für die Soldaten in Afghanistan“ einzuladen. Dazu hatte sich die CDU die Mensa im Schulzentrum angemietet, die nach einstimmigem Ratsbeschluss nur gemeindlichen Zwecken zur Verfügung gestellt werden darf.

13 aufrechte Kriegsgegner riefen : "Raus aus Afghanistan- Raus aus der Mensa!" und machten so den Besuchern des Empfangs ( u.a. auch bekannte Vertreter anderer Ratsparteien) klar, dass sie mit ihrer Kriegsunterstützung nicht auf die ungeteilte Unterstützung der Bevölkerung zählen können. Schließlich sind immer noch über 70 % der deutschen Bevölkerung gegen diesen Einsatz.

In der nachfolgenden Veranstaltung im LINKEN Parteilokal referierte die **Bundestagsabgeordnete der LINKEN Kathrin Vogler** die Auffassung der Linkspartei zum Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan und die Probleme des Abzugs. **Christian Bernhard vom Bund Deutscher Veteranen** berichtete über die Folgen seines Einsatzes und wie wenig feinfühlig die deutsche Gesellschaft mit den Soldaten umgeht, die infolge ihres Einsatzes unter posttraumatischen Belastungssymptomen leiden. Ihm wurde z.B. ärztlicherseits attestiert, dass er ein weiteres Mal durch die Behandlung deutscher Behörden traumatisiert wurde.

**Kathrin Vogler** warf einen Blick auf die am 19.2. in Hannover stattfindende gemeinsame Konferenz der deutschen Entwicklungshilfeorganisationen mit den bedeutenden Friedensgruppen. Hier wird gemeinsam darüber gesprochen, was es bedeutet, wenn die Entwicklungsgruppen die Anwesenheit der Armeen in Afghanistan mittlerweile als für sie gefährlich einstuft.

Sie führte weiter aus, dass mittlerweile unter Fachleuten kaum noch bestritten wird, dass alle gestellten Kriegsziele nicht erreicht wurden und die Alternativen zurzeit der komplette, organisierte Abzug aller Truppen oder eine jahrzehntelange Besatzung sind.

**Christian Bernhard** forderte eine größere Akzeptanz auch von der LINKEN für die Leiden der traumatisierten Soldaten und bessere Hilfen bei ihrer gesellschaftlichen Wiedereingliederung. Frau Vogler und er werden darüber in weiterem Kontakt bleiben.

Für Afghanistan bleibt im Grunde nur die Hoffnung, dass die Umleitung des Geldes für militärische Hilfe in humanitäre Hilfe den friedliebenden Kräften im Land hilft und den Taliban und andere Kriegsbaronen langfristig das Wasser abgräbt.

Dazu gehört - so Josef Oeinck abschließend - die Erkenntnis, dass der Einsatz der NATO in Afghanistan das Chaos nicht verringert hat und die Bedingungen zum Aufbau einer Herrschaft des afghanischen Volkes eher verschlimmert hat.

## weitere Bilder von Kundgebung und Info-Veranstaltung



Christian Bernhard und Kathrin Vogler





## **Kundgebung gegen die Unterstützung der Orts-CDU für den Kriegseinsatz in Afghanistan angemeldet!**

Ratsbeschlüsse werden nach Gutsherrenart ausgelegt!



Kathrin Vogler  
MdB DieLINKE

Mißfelder's Auftritt missfällt der LINKEN- deswegen Gegenkundgebung an der Mensa und Gegenveranstaltung im Parteilokal der LINKEN

Wir dokumentieren unsere Pressemitteilung zum CDU-Neujahrsempfang in Schulmensa

Der für diesen Sonntag geplante CDU-Neujahrsempfang trifft auf den Widerstand der Linkspartei. Veranstaltungsort ist nämlich die Mensa am Schulzentrum – diese sei allerdings nach Ansicht der LINKEN für individuelleparteilpolitische Interessen tabu. DIE LINKE beruft sich dabei auf die im Schulausschuss festgesetzten Nutzungsbestimmung für die Mensa, die ein „gemeindliches Interesse“ für diejenigen Veranstaltungen vorschreibt, welche nicht im Rahmen schulischer Aktivitäten liegen. Josef Oeinck, Parteivorsitzender: „Dass der Neujahrsempfang der hiesigen CDU im gemeindlichen Interesse liegt, kann unsere Partei beim besten Willen nicht erkennen. Wir verstehen die Mensa als Ort für politisch neutrale oder Partei übergreifende Veranstaltungen. Die CDU sollte den Termin kurzfristig absagen!“

Auch das Referat der CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Mißfelder mit dem Titel „Unsere Soldaten in Afghanistan – im täglichen Einsatz für Deutschlands Sicherheit“ löst bei der LINKEN nur Kopfschütteln aus. Oeinck: „Die Beteiligung der Bundeswehr am Krieg in Afghanistan ist nach wie vor ein Skandal! Die Lage der Menschen am Hindukusch hat sich laut UN-Bericht durch die Folgen des Krieges drastisch verschlechtert – eine Besserung ist längst nicht in Sicht. Als einzige Partei, die gegen jegliche Form von Krieg ist, werden wir gegen diesen falschen Patriotismus demonstrieren und eine Gegenveranstaltung auf die Beine stellen“.

Parallel zum Neujahrsempfang lädt *DIE LINKE.Oer-Erkenschwick* alle Interessierten ein, am Sonntag um 11.00h an der Demonstration vor der Mensa teilzunehmen. Danach findet um 12.00h ein Vortrag zu den Möglichkeiten von zivilgesellschaftlichen Friedenseinsätzen im neuen Bürgerbüro der LINKEN (Verbindungsstraße 1) statt. Kathrin Vogler, MdB Die LINKE, langjährige Friedensaktivistin und Geschäftsführerin der DFG-VK wird über die Problematik des Kreisgeinsatzes sprechen. Außerdem haben Betroffene ihr Erscheinen angekündigt. Eine Plakat-Ausstellung der LINKEN zum Krieg in Afghanistan wird für diese Veranstaltung aufgehängt.

## "Gemeindliche Zwecke" ?

Des Bürgermeister parteinützliche Beschlussauslegung





Josef Oeinck

„Klapperdürr!“ so nennt Josef Oeinck, die Erklärung des Bürgermeisters zur Nutzung der Mensa für die Unterstützung des Kriegseinsatzes in Afghanistan durch die CDU-Ratsfraktion. „Ich selbst war noch im Schulausschuss als der Beschluss einstimmig gefällt wurde. Allen Fraktionen war klar, dass die neue „gute Stube“ der Stadt überall Begehrlichkeiten wecken würde. Deswegen haben wir die außerschulische Nutzung extrem eingeschränkt!“

Dass dieser Beschluss nun vom Bürgermeister persönlich ( normalerweise hat er für solche Entscheidungen seine Mitarbeiter!) gekippt wurde, macht den Eindruck gutsherrschaftlicher Denkweise. Die schale Begründung dafür in der gestrigen Presse haucht nur eins aus: Arroganz der Macht.

Was hat der Afghanistan-Einsatz mit der Ratsfraktion der CDU zu tun? Sobald Resolutionen von überörtlicher oder gar weltpolitischer Bedeutung in den Rat eingebracht werden sollen, rümpft unter Anderem auch die CDU die Nase und verweist auf die mangelnde Zuständigkeit des Rats. Jetzt hat das plötzlich keine Bedeutung mehr? Inkonsequenz lässt grüßen.

Unsererseits wäre der Protest gegen die Mensa-Nutzung weniger wütend, ginge es um Kommunalpolitik, z.B. wie Arbeitslosigkeit und Armut vor Ort bekämpft werden könnten. Deswegen bleibt´s bei der Forderung: Herr Menge: ziehen Sie zum Neujahrempfang um!

#### **Quo Vadis Maritimo?**



#### **Maritimo eine Bauruine?**

Die Mängelliste rund um den Bau des Maritimo umfasst zur Zeit 95 Einzelpositionen. Die zu erwartenden Kosten für die Behebung dieser Schäden werden für die Stadtkasse zu einer Belastung in erheblichem Ausmaß führen.

Der Stadverband Die Linke. wird hierzu in Kürze weitere Informationen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Quelle: [http://www.dielinke-oer-erkenschwick.de/politik/o\\_e/](http://www.dielinke-oer-erkenschwick.de/politik/o_e/)